

**Zeitschrift:** Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie  
**Band:** 38 (1946)  
**Heft:** (7-8)

**Artikel:** Der Kollektivstand der Elektrowirtschaft an der Schweizer Mustermesse 1946 in Basel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-921386>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Beilage zur «Wasser- und Energiewirtschaft», Publikationsmittel der «Elektrowirtschaft»

Redaktion: A. Burry und A. Härry, Bahnhofplatz 9, Zürich 1, Telefon 27 03 55



## Der Kollektivstand der Elektrowirtschaft an der Schweizer Mustermesse 1946 in Basel

Die diesjährige Schweizer Mustermesse in Basel hat ganz im Zeichen des ersten Jahres nach Kriegsende gestanden. Es war eine Messe, wie sie Basel bisher noch nie erlebte. Die Ausstellungsfläche war um weitere 15 000 m<sup>2</sup> vergrößert worden und betrug rund 80 000 m<sup>2</sup>. Die Zahl der ausstellenden Firmen hat von 1771 der letztjährigen Kriegsmesse um 284, entsprechend 16 %, auf 2055 Aussteller zugenommen. Trotz vergrößerten Ausstellungs-Areals hat die Messeleitung zahlreiche Bewerber zurückweisen müssen. In gleichem Umfang wie die Ausstellierzahl ist auch die Zahl der Messebesucher angestiegen, nämlich von 356 000 im Vorjahr auf rund 450 000. Diese neuen Rekordziffern beweisen aufs neue, welche grosse Bedeutung der Schweizer Mustermesse in Basel hinsichtlich unserer heimischen Industrie, des Gewerbes und Handels zugeschrieben werden muss. Nicht umsonst ist denn auch die diesjährige Messe unter dem Motto «Frischer Wind in der schweizerischen Wirtschaft» gestartet worden. Als besonders erfreuliches Merkmal ist festzustellen gewesen, dass erstmals wiederum ausländische Vertreter in grosser Zahl sich eingefunden haben.

Das Interesse für die zur Schau gestellten Maschinen, Apparate und übrigen Erzeugnisse aller Art war ausserordentlich rege; vor allem ist eine sehr lebhaftere Nachfrage für den Export feststellbar gewesen.

Auffallend grosses Interesse herrschte gegenüber elektrischen Maschinen, Apparaten und für Installationsmaterial. Wie bereits in früheren Jahren, präsentierte sich die Abteilung «Elektrizität» wiederum in der Halle V, woselbst sie sich zufolge besonders geschmackvoller Gestaltung der Messestände als äusserst wirkungsvoll erwies. Inmitten dieser Abteilung hatte die Elektrowirtschaft in Zusammenarbeit mit einigen nordwestschweizerischen Elektrizitätswerken abermals ihren gewohnten Kollektivstand aufgebaut. Dieser Stand stellt sich zur Aufgabe, Interessenten aus der Industrie, aus Gewerbekreisen und aus dem Haushalt beratend zur Seite zu stehen. Dieser Auskunftsdienst hat sich bereits so gut eingebürgert und bewährt, dass er sich aus dem Rahmen der Schweizer Mustermesse überhaupt nicht mehr wegdenken lässt. Weit ausser die grösste Zahl der Standbesucher legt Wert darauf, von unparteiischer Seite Auskunft zu erhalten über Anschlussmöglichkeiten, Betriebs-



Fig. 9 Kollektivstand der Elektrowirtschaft an der Mustermesse 1946. Vorderseite mit Haushaltapparaten.

kosten, in Tarif- und Installationsfragen, sowie über die Zweckmässigkeit der zum Kauf in Aussicht genommenen Objekte. Das am Kollektivstand tätig gewesene Auskunftspersonal setzte sich zusammen aus vier Haushaltberaterinnen, fünf Herren für den allgemeinen Auskunftsdienst in Fragen der industriellen und gewerblichen Elektrizitätsanwendungen, ferner einem Schweissmeister und zwei ihm beigeordneten Elektroschweissern. Der Auskunftsdienst selbst wickelte sich in der Weise ab, dass ständig mindestens sieben auskunfterteilende Personen am Kollektivstand anwesend waren. Der Andrang seitens Ratsuchender war von früh bis zum Abend ein enormer; zeitweilig sah sich das Auskunftspersonal überhaupt ausserstande, allen Anforderungen auch nur einigermaßen gerecht zu werden, welchem Umstand in kommenden Jahren entsprechend Rechnung getragen werden muss. Erfreulicherweise war allgemein feststellbar, dass früher noch gehegtes Misstrauen gegenüber gewissen Anwendungen der Elektrizität heute praktisch als überwunden angesehen werden darf. Vielmehr lässt sich bei unserem Schweizer Volk heute eine mehrheitlich positive Einstellung zur Elektrizität beobachten, welche Tatsache wohl nicht zuletzt dem Umstand zugeschrieben werden darf, dass im Verlauf der fünfzehn Kriegsjahre allseits wichtige Aufklärungsarbeit geleistet worden ist, und dass zur Erreichung dieses Zieles auch der Kollektivstand der Elektrowirtschaft in erheblichem Masse beigetragen hat. Zwar ist noch immer ein schönes Stück solcher Aufklärungsarbeit verblieben, um noch ein breiteres Publikum mit den Vorteilen und sonstigen Merkmalen der zahlreichen existierenden, und weiterhin noch zu erwartenden,

neuartigen elektrischen Gebrauchsapparate und Maschinen vertraut zu machen.

Der Kollektivstand ist in besonderem Mass von den zahlreichen ausländischen Vertretern aus dem Elektrofach in spontaner Weise lobend hervorgehoben worden. Die Idee, dem interessierten Messebesucher inmitten der interessanten Schau elektrischer Maschinen, Apparate und Geräte in so ansprechender Weise einen neutralen Auskunftsdienst organisiert zu haben, ist allgemein als ausserordentlich glücklich und wohl gelungen angesprochen worden.

Der Kollektivstand umfasste eine Ausstellungsfläche von 80 m<sup>2</sup> und stellte die hauptsächlichsten Anwendungen der Elektrowärme im Haushalt und Gewerbe zur Schau. Zahlreiche der vorhanden gewesenen Apparate sind im praktischen Betrieb vorgeführt und erläutert worden. Längs der einen Standseite befanden sich mehrere Haushaltapparate verschiedener Herkunft, wie Kochherde, Kühlschränke, Heisswasserspeicher, Waschherde, Waschmaschinen, Bügelmaschinen und zahlreiche elektrische Klein-Apparate. Als besondere Neuheit sind am Stand zwei elektrische betriebene Haushalt-Geschirrwashmaschinen erstmals gezeigt und vorgeführt worden. Dass für sie ein besonders reges Interesse vorhanden war, braucht nicht erwähnt zu werden, ist es doch seit langem der Wunsch vieler Hausfrauen, sich des allgemein als lästig empfundenen Geschirrwashens auf einfache und bequeme Weise entledigen zu können. Zwar haben hinsichtlich der an solche Maschinen zu stellenden Anforderungen die gezeigten Fabrikate noch nicht alle Erwartungen erfüllt; jedoch dürfte nach Behebung gewisser Mängel ein befriedi-

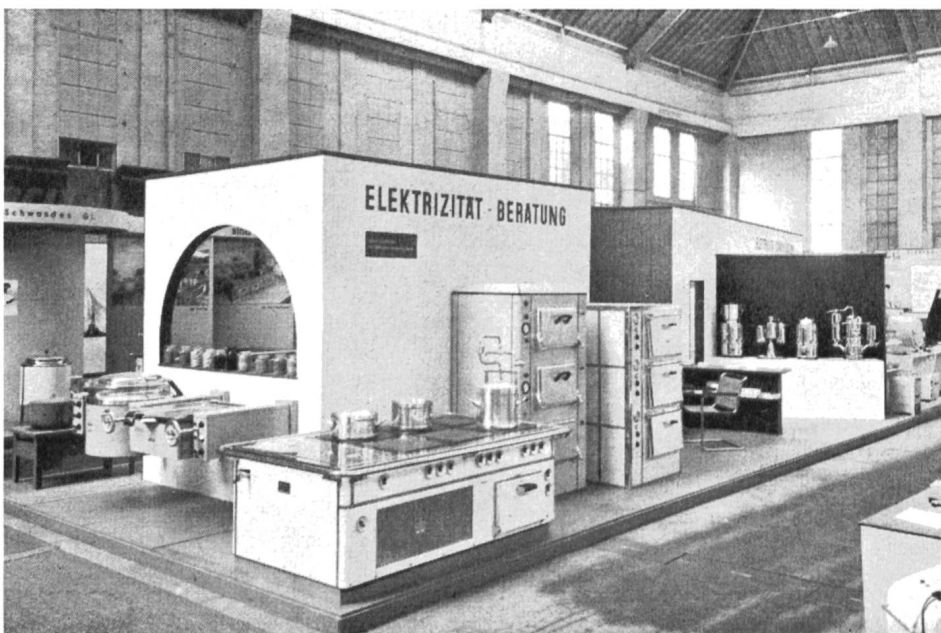


Fig. 10 Kollektivstand der Elektrowirtschaft an der Mustermesse 1946. Rückseite mit gewerblichen Apparaten.



Fig. 11  
Bei den elektrischen Haushaltherden war der Andrang immer gross.



Fig. 12  
Waschmaschinenberatung am Kollektivstand.

gendes Arbeiten solcher Maschinen erzielbar sein. Ein Anfang ist gemacht, und es ist zu hoffen, dass die Elektrizität auch auf diesem Gebiet der Hausfrau die Verrichtung ihrer täglichen Arbeiten wird erleichtern helfen.

Innerhalb der Gruppe gewerblicher Elektrowärme-Geräte sind Grossküchenapparate, Kaffeemaschinen, Glüh- und Härteöfen, Schweissmaschinen und etliche Spezial-Elektrowärme-Geräte aufgestellt und einzeln im Betrieb gezeigt worden. Es ist schwer zu sagen, für welche dieser Apparate das grösste Interesse bestand; tatsächlich ist die Nachfrage nach allen Objekten ausserordentlich gross gewesen. Eine Sonderstellung hat vielleicht das Gebiet des elektrischen Schweissens eingenommen, weil diese Art von Materialverbindung im gesamten metallverarbeitenden Gewerbe anerkannt grosse Bedeutung erlangte. Es hat sich demzufolge denn auch als sehr nützlich erwiesen, dass erfahrene Fachleute des Elektroschweissens am Kollektivstand tätig waren, welche über alle in dieses Spezialgebiet einschlagenden Fragen erschöpfend Auskunft erteilten. Innerhalb einer separaten Schweisskabine sind an Hand praktischer Demon-

strationen die charakteristischen Arbeitsvorgänge während des Schweissens gezeigt worden. Ferner erhielten Interessenten darüber Anleitung, auf welcher zweckmässigste Art und Weise bestimmte Werkstücke zusammengesweisst werden müssen, und wie die verschiedenen Schweiss-Elektroden von Fall zu Fall anzuwenden sind.

So hat der Kollektivstand der Elektrowirtschaft an der diesjährigen Mustermesse abermals in hohem Mass dazu beigetragen, die Elektrizität als unsere nationale Energiequelle breiten Kreisen unseres Volkes vertraut zu machen. Ausser den erwähnten mündlichen Ratschlägen sind die am Stand aufgelegenen Werbeblätter und spezielle Publikationen an Interessenten verabfolgt worden. Ein kleines, von der Elektrowirtschaft herausgegebenes Schriftchen «Mehr Winterenergie» wurde in grosser Zahl an die Standbesucher abgegeben, und es darf angenommen werden, dass diese interessante, aufklärende Publikation ihre Wirkung nicht verfehlen wird. Der Kollektivstand der Elektrowirtschaft an der diesjährigen Schweizer Mustermesse in Basel darf als voller Erfolg ansprochen werden.

H.